



Umweltförderung im Inland

Fernwärmetage 2009, 18. u. 19. März, Linz



Kommunalkredit Public Consulting

Die KPC ist Partner öffentlicher Auftraggeber in Österreich und international.

- **Umweltförderungen**
(Klima und Energie, Wasser und Abwasser, Altlasten)
- **Internationales Consulting**
(Projekte in Süd-Osteuropa internationaler Auftraggeber)
- **Österreichisches JI / CDM Programm**
(internationale Klimaschutz-Projekte)

Förderprogramme im Bereich Klima und Energie

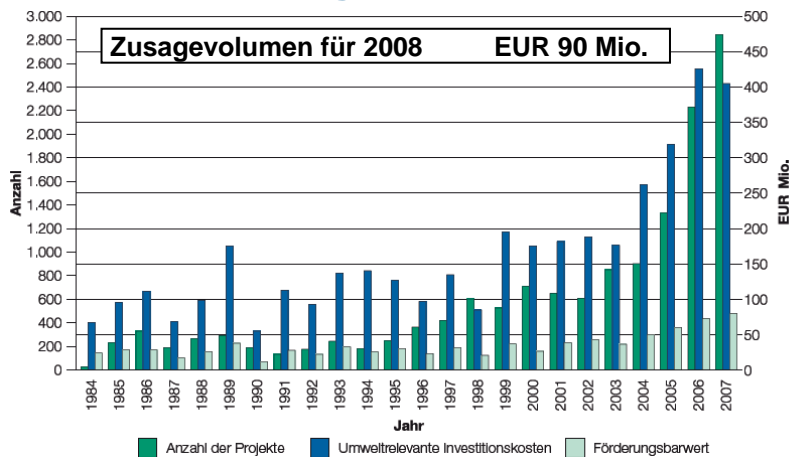


- Betriebliche Umweltförderung (BMLFUW)
- Landwirtschaftliche Biomasse (BMLFUW)
- klima:aktiv mobil (BMLFUW) 
- Förderinitiative Abfallvermeidung (Stadt Wien, Land NÖ, WKÖ)
- Förderaktionen und Programme des Klima- und Energiefonds

29.09.2008

4

Entwicklung der Betrieblichen Umweltförderung im Inland



29.09.2008

5

Die Grundlagen der Betrieblichen Umweltförderung

Rechtliche Rahmenbedingungen Betriebliche Umweltförderung

- Gemeinschaftsrahmen für staatliche Umweltschutzbeihilfen
NEU! „Umweltleitlinien“ Jänner 2008 veröffentlicht
- **Umweltförderungsgesetz (UFG)**
- **NEU! Förderungsrichtlinie 2008** voraussichtlich im 2.Quartal 2009
(Förderungsrichtlinie 2002 bis 2.Quartal 2009 gültig)
- **NEU! Informationsblätter** gemäß der Richtlinien 2008 voraussichtlich
im 2.Quartal 2009 (aktuelle Version ⇒ Homepage)
- **NEU! Handbuch** voraussichtlich im 2.Quartal 2009 (aktuelle Version ⇒
Homepage)

Fördervoraussetzungen



Allgemeine Voraussetzungen:

- entspricht dem Stand der Technik
- ist preislich angemessen (Vergleichsangebote, Ausschreibung)
- amortisiert sich nicht zu schnell (> 5 Jahre, bei de-minimis Förderung > 3 Jahre)
- vor Beginn der Maßnahme eingereicht (**Ausnahme:** Pauschalen)
- ist NICHT von einer anderen Bundesförderstelle gefördert (Beispiel: AWS, ÖHT, etc.)

Förderschwerpunkt-spezifisches:

- Bagatellgrenzen
- Umwelteffektbezogene Förderobergrenzen (CO₂-Abhängige Förderbasis vielfach als Technikdeckelung)
- Weitere Förderschwerpunktspezifische Voraussetzungen siehe Infoblätter

29.09.2008

9

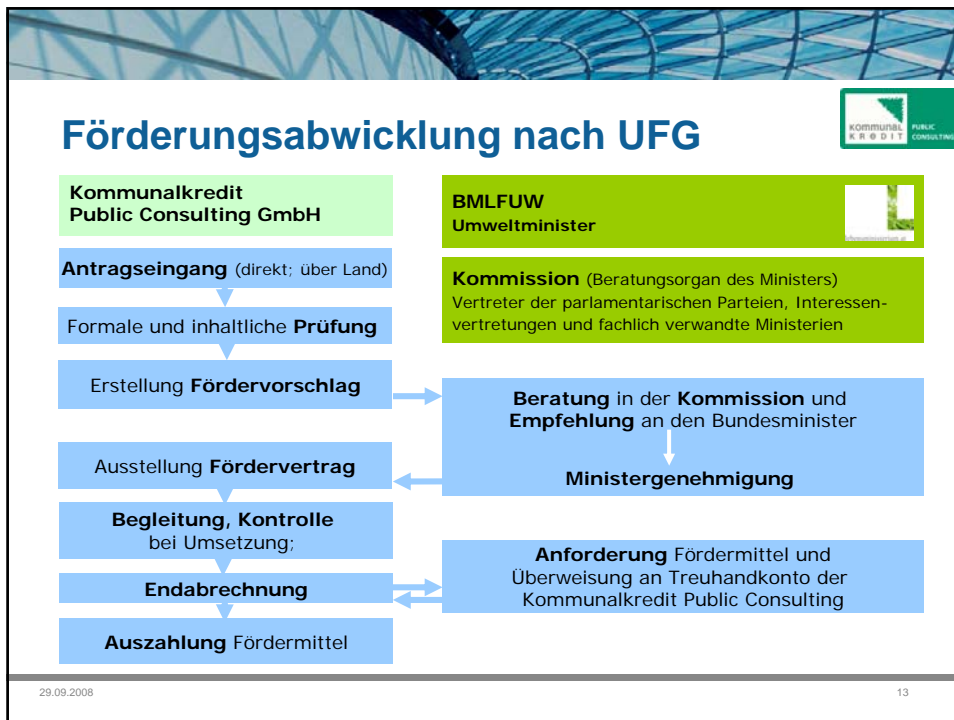
Förderwerber bzw. Zielgruppe



- Gewerblich tätige Unternehmen
 - Einzelunternehmer, „Freiberufler“ (z.B. Architekt, Notar)
 - Kleinunternehmen (z.B. Gastgewerbebetrieb)
 - Mittel- und Großunternehmen (z.B. Energieversorgungsunternehmen, Industriebetrieb)
- Gemeinnützige Vereine
- Staatlich anerkannte Konfessionsgemeinschaften
- Öffentliche Gebietskörperschaften (in Form eines Betriebes mit marktbestimmter Tätigkeit)

29.09.2008

10



Ermittlung der förderbaren Kosten (1/2)

Zu unterscheiden sind Förderungen oberhalb und unterhalb der "de-minimis-Grenze".

„De-minimis-Beihilfen“ – vereinfachte Abwicklung

- bis zu einem Förderungsbetrag von EUR 200.000,- innerhalb von 3 Jahren pro Unternehmen.
- Ausgenommen sind: Landwirtschaft und Fischerei
- Verkehrsbereich hat Rahmenbetrag von EUR 100.000,-
- Ist der De-Minimis Rahmen ausgeschöpft → Behandlung als Nicht De-Minimis Beihilfe

„Nicht De-minimis-Beihilfen“

- auch über EUR 200.000,- Förderungshöhe
- Berücksichtigung von Referenzkosten
- max. Förderhöhe: EUR 3,75 Mio.

Die Entscheidung über die Art der Förderung trifft der Förderwerber.

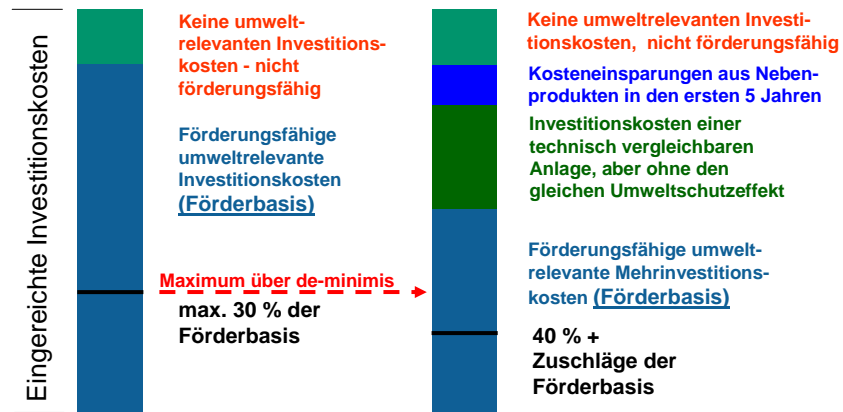
29.09.2008 14

Ermittlung der förderbaren Kosten (2/2)



"de-minimis"- bzw.
max. Förderung

Förderung über "de-minimis"



29.09.2008

15

Projektbeispiel (1/2)



Sole-Wasser Wärmepumpe

Projektdaten (Neubau Bürohaus)

elektrische Leistung:	120 kW
thermische Leistung:	492 kW
COP	4,1
Wärmeerzeugung:	541 MWh/a
Stromverbrauch:	132 MWh/a
beantragte Investitionskosten:	EUR 321.500,00
CO ₂ -Emissionsreduktion gegenüber HEL-Kessel (Neuanlage)	152,6 t/a

29.09.2008

16

Projektbeispiel (2/2)



Sole-Wasser Wärmepumpe

EUR 321.500,00 beantragte Projektkosten

- EUR 3.430,00 nicht förderfähig (Sonstiges, Behördenabgaben)

= EUR 318.070,00 umweltrelevante Investitionskosten
($< \text{Deckel: EUR } 572.250 = 152,6 \text{ t}_{\text{CO}_2} \times 3.750 \text{ €/t}_{\text{CO}_2}$)

- EUR 223.046,00 Referenzkosten (HEL-Kessel +
Kosteneinsparungen ggb. Heizöl in 5 Jahren)

EUR 95.024,00 Mehrinvestitionskosten

max. 40%

EUR 38.009,60

"de-minimis"
25%

EUR 79.517,50

Förderungsschwerpunkte im Überblick



Förderbereiche (1 von 4)



Erneuerbare Energieträger

- Biomasse Einzelanlagen
- Biomasse Mikronetze **NEU!**
- Biomasse Nahwärme
- Biomasse Kraft Wärme Kopplungen
- Wärmeverteilung (z.B. Erweiterung von bestehenden Nahwärmenetzen)
- Geothermie
- Solaranlagen
- Stromproduzierende Anlagen (z.B. PV-, Wind-, Biogasanlagen) in Insellagen ohne Netzzutritt

29.09.2008

19

Förderbereiche (2 von 4)



Erneuerbare Energieträger

- Energetische Verwertung biogener Roh- und Reststoffe
- Herstellung biogener Brenn- und Treibstoffe (z.B. Herstellung von Pflanzenöl)
- Stoffliche Nutzung von Produkten aus nachwachsenden Rohstoffen (Nawaros) **NEU!**
(z.B. Umrüstung von Druckmaschinen zur Verwendung von pflanzlichen Farbstoffen)

29.09.2008

20

Förderbereiche (3 von 4)



Effiziente Energienutzung

- Betriebliche Energiesparmaßnahmen
 - Wärmerückgewinnung, gebäudebezogenen Haustechnik, prozessorientierte Maßnahmen
- Thermische Gebäudesanierung
- Neubau in Niedrigenergiebauweise **NEU!**
- Wärmepumpen
- Anschluss an Fernwärme
- Klimatisieren und Kühlen **NEU!** (z.B. solare Kühlung)
- Fossile Kraft Wärme Kopplungen (z.B. Erdgas BHKW zur Stromeigenversorgung)

29.09.2008

21

Förderbereiche (4 von 4)



Verkehr und Mobilität

- Betriebliche Verkehrsmaßnahmen (z.B. Umrüstung auf Pflanzenöl)
 - seit 02.05.2007 parallel klima:aktiv mobil

Luft-Abfall

- Vermeidung und Verringerung von Luftverunreinigungen (inklusive Staub z.B. freiwilliger Einbau von Filteranlagen)
- Partikelfilter für Bau- und Sonderfahrzeuge
- Vermeidung und Verwertung von gefährlichen Abfällen

29.09.2008

22



Kommunalkredit Public Consulting GmbH
DI Norbert Peherstorfer

Türkenstrasse 9
1092 Wien

T: ++43 1 31 6 31-216

F: ++43 1 31 6 31-104

kpc@kommunalkredit.at

www.publicconsulting.at

